

Erläuterung: Kategorienwechsel mit Punkteübertrag

Die Regelung zum einmaligen Kategorienwechsel mit Punkteübertrag dient dazu, die **sportliche Fairness innerhalb der Schweizermeisterschaft** sicherzustellen und gleichzeitig die Realität von zusammengelegten Kategorien an einzelnen Turnieren zu berücksichtigen.

Hintergrund

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen kann es vorkommen, dass Athlet:innen an einzelnen Turnieren nicht in ihrer eigentlichen Gewichtsklasse starten können und von der Turnierleitung in eine höhere Kategorie eingeteilt werden.

Dies geschieht ausschliesslich mit dem Ziel, effektive Kämpfe zu ermöglichen.

Beispiel:

Ein Athlet mit einem Wettkampfgewicht von **63 kg** startet:

- Turnier 1: –63 kg
- Turnier 2: –67 kg (Zusammenlegung)
- Turnier 3: –67 kg (Zusammenlegung)

Obwohl der Athlet eigentlich zur Kategorie –63 kg gehört, wurden die Punkte bisher in unterschiedlichen Kategorien gesammelt.

Ziel der Regelung

Der Kategorienwechsel mit Punkteübertrag ermöglicht es:

- Athlet:innen langfristig in ihrer **eigentlichen Gewichtsklasse** gewertet zu werden
- Nachteile aus organisatorischen Zusammenlegungen zu korrigieren
- eine **sportlich korrekte Saisonwertung** sicherzustellen
- zu verhindern, dass Athlet:innen durch einzelne Turnierzusammenlegungen „zwischen zwei Kategorien“ ohne Titelchance stehen

Warum nur einmal und zur Saisonhälfte?

Die Begrenzung auf:

- **einen einmaligen Wechsel**
- eine **fixe Deadline zur Saisonhälfte**

stellt sicher, dass:

- strategische oder taktische Wechsel am Saisonende verhindert werden
- die Planungssicherheit für alle Athlet:innen gewährleistet bleibt
- die Integrität der Meisterschaft gewahrt wird

Nach der Deadline bleiben alle Punkte endgültig in der jeweiligen Kategorie.

Grundprinzip

Der Kategorienwechsel dient der Korrektur organisatorischer Umstände – nicht der taktischen Optimierung der Titelchancen.